

Motion Fraktion SVPplus (Rudolf Friedli/Peter Bühler, SVP): Heiraten ist im Neuen Schloss Bümpliz viel schöner als im Stadtzentrum!

Der Kanton hat seine Zivilstandsörtlichkeiten reduziert. Es gibt nun nicht mehr 24 davon, sondern nur noch 7. Bis anhin war es möglich, im schönen Neuen Schloss Bümpliz zu heiraten. Da dieser Ort nun auch kein Zivilstandsamt mehr ist, droht uns, dass man nun auch nicht mehr dort heiraten kann, sondern nur noch im viel weniger attraktiven Lokal im Stadtzentrum.

Es muss aber weiterhin möglich sein, sich das Ja-Wort im viel schöneren Schloss Bümpliz zu geben. Gemäss Auskunft des Kantons ist dies nicht ausgeschlossen, aber es braucht dazu die Initiative der Stadt: Der Kanton ist nämlich bereit, mit sogenannten Partnerorganisationen, die sich für ein attraktives Zeremonielokal einsetzen, über ein solches zu verhandeln, das heisst eventuell zu ermöglichen, dass die Zivilstandsbeamtinnen und -beamten an gewissen Tagen in diese attraktiven Zeremonielokale kommen, um zivile Trauungen zu vollziehen.

Die Stadt ist Eigentümerin des Neuen Schlosses Bümpliz und sie könnte sich somit als so genannter Partnerorganisation beim Kanton dafür einsetzen, dass dort weiterhin geheiratet werden kann. Die Kosten für das Zeremonielokal müsste das Brautpaar übernehmen, das heisst die Stadt würde dem Brautpaar Rechnung stellen. Die Preise wären so anzusetzen, dass der Stadt keine ungedeckten Kosten verbleiben.

Der Gemeinderat wird daher beauftragt, zusammen mit dem Kanton das Nötige in die Wege zu leiten, damit es auch künftig möglich ist, im Neuen Schloss Bümpliz zu heiraten, wobei die vollen Lokalkosten dem Brautpaar in Rechnung zu stellen sind.

Bern, 17. März 2011

Motion Fraktion SVPplus (Rudolf Friedli/Peter Bühler, SVP), Robert Meyer, Ueli Jaisli, Thomas Weil, Manfred Blaser, Beat Gubser, Simon Glauser, Jimmy Hofer, Jacqueline Gafner Wassem, Kurt Hirsbrunner, Sonja Bietenhard, Judith Renner-Bach, Edith Leibundgut, Martin Schneider, Bernhard Eicher, Alexandre Schmidt, Mario Imhof, Dolores Dana, Christoph Zimmerli

Bericht des Gemeinderats

Die Motion betrifft inhaltlich einen Bereich, der in der gemeinderätlichen Zuständigkeit liegt. Es kommt ihr deshalb der Charakter einer Richtlinie zu.

Der Gemeinderat hat Verständnis für das Anliegen der Motionärinnen und Motionäre. Sie rennen damit offene Türen ein. Die Verhandlungen mit dem Kanton sind im Gange. Bereits liegen erste Zwischenergebnisse vor. Demnach ist der Kanton bereit, das Schloss Bümpliz ab 2012 als sogenannten Zeremonieraum ausserhalb Zivilstandsämtern (ZaZ) anzuerkennen. Damit wird das Schloss Bümpliz gleichgestellt mit 17 anderen ZaZ im ganzen Kanton. Die Kehrseite dieser Medaille ist, dass in einem solchen ZaZ während den Monaten April bis Oktober nur an einem Tag pro Monat geheiratet werden kann. Im Vergleich zu heute bedeutet dies einen

markanten Rückgang der Heiratstermine. Ende 2012 laufen die Verträge mit den ZaZ aus. Auf diesen Zeitpunkt hin will der Kanton die Möglichkeiten, in einem ZaZ zu heiraten, auf eine neue Basis stellen. Dabei wird angestrebt, die Heiratstermine ausserhalb der ordentlichen Zeremonielokale deutlich zu erhöhen. Für das Schloss Bümpliz könnte dies bedeuten, dass ab 2013 das Schloss Bümpliz im heutigen Umfang als Zeremonielokal genutzt werden könnte. Auf dieser Grundlage werden die Verhandlungen weitergeführt.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion als Richtlinie erheblich zu erklären.

Bern, 15. September 2011

Der Gemeinderat